

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1902

|GRAND HÔTEL  
DE ROME U. DU NORD

A. MÜHLING  
Kgl. Hoflieferant

BERLIN

Fernsprecher: Amt I, No. 4438.

Berlin N. W., den ..... 190  
Unter den Linden 39.

15. 10

Hotel de Rome, Berlin

Unter den Linden

Adolph Mühlhing

Berlin

Lieber Arthur!

Herzlichsten Dank! In einer Zeitung las ich: Halm hätte als D<sup>r</sup> Mohn Deine Maske  
gehabt. Wahr ist, daß er einen blonden Vollbart trug, aus lauter Angst, in die  
Maske Sudermanns zu gerathen. Daß es ganz albern wäre, einem spöttelnden Salon-  
Kritiker Deine Züge zu geben, brauche ich Dir ja nicht erst zu sagen. Die Leut find  
fo blöd!

Herzlichst

Dein

Alfred Halm, →Wienerinnen

Hermann Sudermann

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »91«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 244.

<sup>8</sup> Mohn ] Figur aus *Wienerinnen*

<sup>8–9</sup> Deine Maske gehabt ] nicht nachgewiesen; vielleicht eine Fehlleistung Bahrs zur Rezension von Karl Strecker: »Herr Halm, der auch die Regie führte, gab einen modernen Ästheten mit gedrehter Stirnlocke, einen eitlen Faiseur, seltsamerweise aber in der Maske von Hermann Bahr.« (*Berliner Theater. Hermann Bahr: »Wienerinnen«*. (*Eine nicht einwandfreie Kritik*). In: *Tägliche Rundschau*, Jg. 20, Nr. 483, Morgenblatt, 1. Ausgabe, 15. 10. 1902, S. [2]). Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 18. 10. 1894